

e

Rethorn, 03.02.2011

Pressemitteilung der FDP-Fraktion Ganderkesee

„Mit der Einführung der Oberschulen in den Schulzentren Bookholzberg und Ganderkesee wird die Schullandschaft demographiesicher und den Wünschen der Eltern nach Bildungsqualität wird Rechnung getragen, deshalb tragen wir diese Entscheidung mit“ sagt Marion Daniel.

In der Gemeinde Ganderkesee kann das nur heißen, wir brauchen Oberschulen, aber **ohne** den gymnasialen Zweig. Eine Prognose für unsere Gemeinde sagt, dass im Jahr 2023 nur noch ca. 206 Schüler und Schülerinnen in die 5. Klassen eingeschult werden. Da Oberschulen mit einem gymnasialen Zweig dreizügig sein müssen, ist die Dreizügigkeit am Gymnasium am Steinacker langfristig nicht gesichert.

Die Forderung der CDU und SPD, die Dreizügigkeit am Gymnasium sicher zu stellen, kann auf Grund der Prognosen der Schülerzahlen also nicht erfüllt werden, wenn es an der Oberschule Bookholzberg einen gymnasialen Zweig gibt.

„Das Gymnasium in Ganderkesee wird derzeit für rund 8 Millionen € umgebaut und renoviert. Dabei werden auch die gesamte Technik und die Fachräume auf aktuellsten Stand gebracht, um optimale gymnasiale Ausbildung auch in den naturwissenschaftlichen Fächern zu gewährleisten. Ebenso wurde ein Aufzug für Menschen mit Behinderungen eingebaut. Für den Sportunterricht ist eine Schulschwimmhalle angegliedert“ gibt Hans-Jürgen Hespe zu bedenken.

„Wir wollen, dass man auch in 2023 in Ganderkesee noch das Abitur ablegen kann, deshalb müssen wir unser Gymnasium am Steinacker stärken und nicht schwächen“ sagt Marion Daniel. „Für unsere Gemeinde wäre es ein Rückschritt, wenn es keine Oberstufe am Gymnasium mehr geben würde“.

Wichtig für die FDP ist deshalb eine verstärkte und intensive Kooperation zwischen dem Gymnasium und den Oberschulen, gut ausgebildete und ausreichend Lehrer und Lehrerinnen sowie eine gute Ausstattung der Schulen.